

Blick in die Gemeinde

Leopoldstal, Veldrom,
Kempenfeldrom und Heesten



Unser neuer Kirchenvorstand

(es fehlt Danielle Knop)

• • • • • 15. April — 16. Juni 2012 • • • • •



Liebe Leserin, lieber Leser, „Amen“ - dieses kleine Wort ist das Grundwort für unser Nachdenken jetzt. Es begegnet uns im Gottesdienst immer wieder - so sicher wie das Amen in der Kirche. Es ist ein, vielleicht das Osterwort überhaupt. Gehen wir dem für ein paar Momente auf den Grund.

Amen - moderne Menschen würden das vielleicht mit „Okay“ übersetzen. In dem hebräischen Wort steckt das Wort „Wahrheit“. Übersetzen könnten wir es mit: „Das ist wahr!“. Amen an Ostern heißt dann: „Dass Jesus auferweckt ist von den Toten - das ist wahr!“ - Aber kann ich das wirklich so sagen? Sind da nicht die Einwände meines Verstandes, der sagt: Tote werden nicht auferweckt? Sind da nicht all die Abschiedserfahrungen meines Lebens, die von einer anderen, schmerzlichen Wahrheit erzählen? Und ist da nicht gerade jener Hinweis, der in den Ostergeschichten immer wieder auftaucht: dass die Frauen und die Jünger sprachlos sind, sich fürchten, nicht glauben können?

All das ist richtig und soll sein Recht haben. Und trotzdem gilt für den Glauben auch das andere: dass er sich nicht irre machen lassen muss vom Normalen, vom Denkbaren, vom Schmerzhafte des Lebens.

Dann wird deutlich: das Amen ist ein Widerwort. Es geht davon aus, dass man widerstehen muss - den Stimmen, die sagen, du musst dich abfinden - tot ist tot. Nein: Gottes Wahrheit geht über „tot ist tot“ hinaus. Christus ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden.

Ein zweiter Gedanke. Eine Lied-Übersetzung des Wortes lautet: „Amen, das ist: es werde wahr!“. Da ist von einem Werden, einem Prozess die Rede. Die Wahrheit der Auferweckung ist nicht unbedingt Gegenwart. Sie liegt in der Zukunft. Sie zeigt sich noch nicht jetzt. Amen verweist darauf, dass noch etwas aussteht. Amen behauptet, was sein wird. Wir sind vielleicht hier und heute eher wie die Frauen und Jünger, voller Skepsis gegen einen Gott, der die Toten nicht ruhen lässt. Aber wir sollen wissen: wir werden es erkennen

und am eigenen Leib erfahren, dass Gott Jesus nicht im Tod gelassen hat.

Und das kann schon hier und jetzt beginnen. Dann, immer dann, wenn wir Amen sagen: wenn wir beten und das Unmögliche erhoffen, dass Gott uns leitet. Wenn wir Amen sagen und das kaum Denkbare denken, dass dieser Gott sich interessiert für mich und dich. Immer dann geschieht es, dass wir uns darauf einlassen, dass Gott Jesus aus dem Tod gerufen hat. Und dann werden wir vielleicht Ausschau halten, wo etwas davon in meinem oder anderer Leben davon erzählt. Das kann da geschehen, wo Menschen gegen das, was andere kaputt macht, ankämpfen. Da bewahrheiten sie Gott.

Ein Drittes. Jesus hat dieses Wort geliebt, aber nicht bloß als Widerwort und als Zukunftswort. Er hat oft seine eigenen Sätze und Worte damit begonnen. „Amen, Amen ich sage euch...“ Luther übersetzt ein wenig schwächlich: „Wahrlich, wahrlich“. Für Jesus ist es ein Anfangswort, ein Grundwort eben. Davon ging er aus, von dem, was Wahrheit

ist und sich bewahrheiten wird. Davon ausgehend hat er Menschen geheilt, angesprochen, aufgerichtet. Und - davon ausgehend ist er in den Tod für uns gegangen. Wahr ist, dass Gott den Menschen unendlich liebt. Und darauf hat sich Jesus um unseretwillen verlassen. Wäre das nicht sein Grund und Anfangs- und Lebenswort, er hätte keine einzige Predigt gehalten, kein Wunder getan. Er hätte dem Bösen und Feigen nicht widerstanden. Amen zieht uns hinein in das Leben Jesu. Weil er mit dem Amen begonnen hat, dürfen wir immer neu anfangen, auf Gottes Güte zu vertrauen. Wir dürfen es ihm nachmachen und damit sagen: ER, Jesus, ist der, der die Wahrheit zeigt.

Also - lassen wir das Amen nicht in der Kirche, sondern als Osterwort in unser Leben. In ihm klingt alles, was an Ostern von Gott zu sagen ist, an: Gottes Widerstand gegen den Tod. Gottes Zukunftshoffnung für uns Menschen. Gottes Anfangswort, mit dem er Menschen immer neu vertrauen lässt. Amen

Ihnen zur Osterzeit einen lieben Gruß

Ihr Maik Fleck



Baumfällung

Der Kirchenvorstand möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die große Eiche vor der Kirche auf Veranlassung des Kreises gefällt wurde, ohne dass die Stadt oder die Kirchengemeinde informiert wurden. Es handelt sich um einen Baum, der als Naturdenkmal ausgewiesen war. Nach Einschätzung des Kreises war er morsch und krank und musste daher aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Neue Öffnungszeiten für das Gemeindebüro

Da mehrmals nachgefragt wurde, ob wir nicht nachmittags für Berufstätige öffnen könnten, haben wir uns für geänderte Öffnungszeiten entschieden. Ab den Osterferien hat das Gemeindebüro **montags und freitags von 10 bis 12 Uhr** und **donnerstags von 15 bis 17 Uhr** geöffnet.



Besonderer Gottesdienst am 12. Februar

Am 12. Februar d. J. fand ein besonderer Gottesdienst in unserer Kirche statt. Mit dem Leiter der Norddeutschen Mission, Herrn Menke, war ein Gast bei uns, der den Begriff „Mission“ aus seiner Tätigkeit heraus erklärte und

uns näher gebracht hat. Konfirmanden boten vor und nach dem Gottesdienst verschiedene Waren aus dem „Eine-Welt-Laden“ Alavanyo, Detmold, an. In diesem Gottesdienst wurde auch unsere neue Organistin, Frau Nainggolan, von der Gemeinde begrüßt.



Verteiler für Heesten gesucht

Für die in Heesten zu verteilenden 62 Gemeindebriefe benötigen wir dringend einen neuen Verteiler. Wer Lust und Zeit hat, alle 2 Monate diese Aufgabe zu übernehmen, meldet sich bitte im Gemeindebüro.

Wieder Kindergottesdienst!

Mit viel Spaß zum Kindergottesdienst! Jetzt auch wieder in Leopoldstal und Veldrom! Kinder von vier bis zwölf Jahren sind zum Kindergottesdienst eingeladen, und zwar am 1. und 3. Sonntag im Monat in der Veldrömer Kirche und am 2. und 4. Sonntag in

der Leopoldstaler Kirche (natürlich nicht in den Schulferien). Die Leitung in Veldrom liegt bei Peter Schmidt (Tel. 1577) und Sarah Korsch (Tel. 4674). Peter Schmidt übernimmt auch die Leitung in Leopoldstal gemeinsam mit Manuela Radke. Mit im Kindergottesdienstteam sind Oskar Stock und Mandy Marie Morgenthal.

Chorkonzert

Am Sonntag, 15. April, findet ein Konzert des Gemischten Chores in der Kirche in Leopoldstal statt. Es beginnt mit einem Kaffeetrinken um 15 Uhr, um 16 Uhr beginnt das eigentliche Konzert.

Schattenrisse der Konfirmanden 2011

Seit der Konfirmation 2011 hängen in der Kirche Leopoldstal die Schattenrisse der Köpfe der Konfirmanden. Sie sind verbunden mit guten Wünschen. Am Sonntag, dem 22. April, sind die Konfirmanden von 2011 eingeladen, ihre Schattenrisse abzuholen. Der Gottesdienst wird von den jetzigen Katechumenen mitgestaltet, die das "Hungertuch" vorstellen, das sie erarbeitet haben.

Noch ein Chorkonzert

Zu einer weiteren gemeinsamen Veranstaltung der benachbarten Kirchengemeinden Horn, Bad Meinberg und



Leopoldstal, laden wir herzlich ein. Am 13. Mai findet um 17 Uhr das erste gemeinsame Chorkonzert der Kirchengemeindlichen Chöre in der Ev. Kirche in Bad Meinberg statt. Kinder-, Gospel-, Projekt- und Gemeindechöre singen zusammen und stellen sich einzeln vor. Der Eintritt zu dem ca. einstündigen Konzert ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Pilgern am Pfingstmontag

Eine schöne Idee wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Das Pilgern am Pfingstmontag (28. Mai) ist eine gute Gelegenheit, mit Menschen aus den verschiedenen Gemeinden im Stadtgebiet Horn-Bad Meinberg gemeinsam zu wandern, zu hören, zu singen, und auch zu schweigen. In diesem Jahr wird mit einem Gottesdienst in der ev. Stadtkirche Horn um 10 Uhr begonnen. Danach machen sich die Pilger auf eine ca. 5 km lange Strecke (den ausgewiesenen Pilgerweg zwischen Horn und Bad Meinberg), um sich dann mit allen gegen 14 Uhr an der Meinberger Kirche zu treffen. Nach einer Kirchenführung und einem gemeinsamen Abschluss im Gemeindehaus werden die Teilnehmenden mit Bullis und PKW wieder zurück gebracht. Die Verpflegung für unterwegs bringt jeder selbst mit. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Neues aus dem Förderverein

Nachdem ich über ein Jahr einen bösen Gesundheitszustand mit mehreren Klinik-Aufenthalten, Koma-Situationen, Reha-Maßnahmen etc. hinter mich gebracht habe, kann ich mich nach der Reha-Maßnahme in Bad Salzuflen wieder ein wenig meiner Aufgabe als Vorsitzender des Fördervereins ev. Kirche Veldrom, widmen.

Die fälligen Vereinsbeiträge werden jetzt über ein neues Software-



Programm der Sparkasse eingezogen. Hierzu war die Eingabe der Mitglieder des Vereins und der Einsatz eines so-

genannten TAN-Generators erforderlich. Ich habe die Gelegenheit genutzt, zumindest bei allen Veldrömer Mitgliedern die aktuelle Bankverbindung telefonisch nachzufragen - natürlich nicht ganz ohne Hintergedanken.

Ich habe gleichzeitig um eine Spende für unser Lätwerk gebeten. Dies ist auf ausschließlich positive

Resonanz gestoßen. Wir haben das neue Funklaufwerk inzwischen eingebaut. Das alte stammte noch aus den 60er Jahren und war entsprechend defekt. Einige werden sich noch an das Sturmläuten an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagen um Mitternacht erinnern, an denen ich meinte, die Programmierung richtig gemacht zu haben.

Inzwischen funktioniert die Schaltung über eine Fernsteuerung. Die Entfernung und Reichweite zur Küsterin muss noch geprüft werden. Das ist in Arbeit, erfolgt aber nicht mehr vor Ostern. Es sind fast so viele Spenden eingegangen, wie Uhr und Lätwerk gekostet haben. Sollte die gedachte Entfernung nicht ausreichen, müssen wir noch ein wenig nachlegen.

Sollte hier und da noch jemand zu einer Spende bereit sein, hier die Kontonummer und Bankleitzahl des Fördervereins:

Konto-Nr. 46 23 96 46
BLZ 476 501 30
Bank Sparkasse Detmold

Für eine entsprechende Spende wäre der Förderverein sehr dankbar.



IMPRESSUM

„Blick in die Gemeinde“

Gemeindebrief der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leopoldstal
 Eichenweg 23, 32805 Horn- Bad Meinberg
 Konto 2018075019 bei der KD-Bank,
 BLZ 35060190

Gemeindebüro

(montags, + freitags 10-12 Uhr,
 donnerstags 15-17 Uhr):
 Annette Morgenthal Tel. und Fax 820992
 leopoldstal@meinekirche.info

Kirchenvorstand - Vorsitzende:

Marlis Steffestun Tel. 5916

Pfarrerin/Pfarrer:

Maik Fleck Tel. 2439
 Holger Postma Tel. 05233-4323

Küster in Leopoldstal:

Anja Stock Tel. 1568
 Peter Schmidt Tel. 1577

Küsterin in Veldrom:

Danielle Knop Tel. 05255/934353

Förderverein ev. Kirche Veldrom:

Erich Siesenop Tel. 820770

Kirchenmusik:

Grace Nainggolan

Diakoniestation Horn Tel. 820106

Jugendarbeit:

"Alte Post" Tel. 820390

Gemeindebrief (Auflage: 1250):

Claudia Heuwinkel Tel. 1517
 Claudia@Heuwinkel.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 17.06.2012.

Wir machen der Küsterin damit ihren Einsatz leichter.

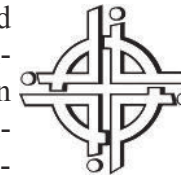
Wann es zur Erweiterung der Rasenkanten und der Dachverschalung kommen wird, ist noch nicht absehbar. Wir rufen dann zu entsprechender Mitarbeit auf.

Ihnen allen eine besinnliche Osterzeit

Erich Siesenop

Rückblick Weltgebetstag

Einen schönen und interessanten Nachmittag verbrachten die Veldrömer Frauen mit der malaysischen Liturgie zum Weltgebetstag.



Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst, der die Situation der malaysischen Frauen darstellte, klang der Weltgebetstag mit landestypischen Gerichten, die von dem Vorbereitungssteam gekocht wurden, aus.



Einführung des Kirchenvorstandes

In einem ansprechenden Gottesdienst wurde am 4. März der Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Pastorin Beverung hob in ihrer Predigt, aber auch bei der Einführung, hervor, dass jede/r Einzelne mit dem, was sie/ er zu dem Ganzen (Gemeinde) beiträgt, wichtig ist, und dass alle gemeinsam erreichen können, dass Gemeinde gelingt.

Diesen Auftrag nahmen die Kirchenältesten an und hoffen auf die Unterstützung aller, die sich der Gemeinde verbunden fühlen.

Im Kirchenvorstand sind folgende Personen mit ihren Aufgabenbereichen:

Vorsitzende:

Marlis Steffestun (Leopoldstal)
Stellvertretender Vorsitzender:
Helmut Wächter (Leopoldstal)

Bauausschuss:

Helmut Wächter (Leopoldstal),
Gerlinde Ostmann-Cappelle
(Leopoldstal), Stefanie Haeger
(Veldrom), Siegfried Resczinski
(Veldrom)

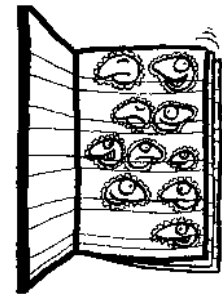
Finanzausschuss:

Jens Schulz (Leopoldstal),
Christiane Tigges (Leopoldstal),
Helmut Wächter (Leopoldstal)

Ausschuss für Gemeindeleben und Gottesdienst (inkl. Kinder- und Jugendarbeit):

Marlis Steffestun (Leopoldstal),
Ute Bicker (Leopoldstal), Gerlinde
Ostmann- Capelle (Leopoldstal),
Sebastian Narhofer (Leopoldstal),
Stefanie Haeger (Veldrom),
Danielle Knop (Kempenfeldrom)

Dieses sind die wichtigsten Ausschüsse, in denen die Kirchenältesten die Geschichte der Gemeinde beraten und beschließen. Darüber hinaus gibt es noch weitere Beauftragungen, die die Kirchenvorstandsmitglieder wahrnehmen.



Wenn es Fragen oder Anregungen gibt, wenden Sie sich bitte an die Kirchenältesten.

Marlis Steffestun



Gottesdienstangebot in Leopoldstal und Veldrom

„Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen“

Da es sehr aufwändig ist, für einen Sonntag zwei verschiedene Pfarrer zu bekommen (Veldrom 10.00 Uhr, Leopoldstal 17.00 Uhr), hat der Kirchenvorstand beschlossen, folgende Regelung ab Mai einzuführen:

1. Sonntag im Monat:

Leopoldstal: **10 Uhr Gottesdienst** mit Abendmahl und Kirchkaffee
Veldrom: 11 Uhr Kindergottesdienst

2. Sonntag im Monat:

Leopoldstal: 11 Uhr Kindergottesdienst
Veldrom: **10 Uhr Gottesdienst**

3. Sonntag im Monat:

Leopoldstal: **10 Uhr Gottesdienst**
Veldrom: 11 Uhr Kindergottesdienst

4. Sonntag im Monat:

Leopoldstal: 11 Uhr Kindergottesdienst
17 Uhr Gottesdienst

Weitere Gottesdienste finden nach Absprache statt. Mit dieser Regelung gewährleisten wir an jedem Sonntag im Monat einen Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde. Dazu bieten wir an beiden Predigt-Orten regelmäßig Kindergottesdienste an.



Marlis Steffestun

MONATSSPRUCH MAI 2012

1. TIMOTHEUS 4,4

Alles, was Gott geschaffen hat,
ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit
Danksagung empfangen wird.



Konfirmation - heute und vor 50 Jahren

Was hat sich in den letzten 50 Jahren am Konfirmationsunterricht und der Konfirmation geändert? Warum gingen die Jugendlichen damals zur Konfirmation, warum heute? BliG-Redakteurin Claudia Heuwinkel und die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Marlis Steffestun, haben sich mit Klara Steffestun und Patrick Schilling, die dieses Jahr konfirmiert werden, sowie mit Gudrun Stenzel, die dieses Jahr am 8. Juli Goldkonfirmation feiert, unterhalten.



BliG: Frau Stenzel, wann war Ihre Konfirmation?

Stenzel: Ich wurde am 18.03.1962 konfirmiert. Damals war Pastor Beermann Pfarrer in Leopoldstal. Ich erinnere mich noch gut, dass an meiner Konfirmation Schnee lag. Nach der Konfirmation am Sonntagvormittag gingen wir zu uns nach Hause und meine Oma, die gut kochen konnte, hat ein leckeres Mittagessen gekocht. Nachmittags kamen dann weitere Verwandte zu Kaffee und Kuchen. Übrigens habe ich damals in dem Haus gelebt, in dem heute Klara mit ihrer Fa-

milie lebt. Und dann haben wir noch im gleichen Jahr Konfirmation und Goldkonfirmation – ein schöner Zufall!

BliG: Klara und Patrick, wie wird Eure Konfirmation ablaufen?

Klara: Wir werden ja am 5. Mai nachmittags konfirmiert. Nach dem Gottesdienst werden wir hier zu Hause Kaffee trinken und das Abendessen wird es auch bei mir zu Hause geben.

Patrick: Ich werde ebenfalls zu Hause feiern. Einen Monat vorher werde ich beim Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden noch getauft.

BliG: Wieso habt Ihr Euch entschieden, Euch konfirmieren zu lassen?

Klara: Ich wollte es gern. Es ist mir wichtig, dass ich vollständig in die Kirchengemeinde integriert werde. Außerdem ist es ja quasi eine Fortsetzung der Taufe. Durch viele Veranstaltungen in der Kirche (z.B. die Kinderbibelwoche) habe ich immer schon viel Kontakt zur Kirchengemeinde gehabt.

Patrick: Für mich gehört das zum Erwachsenwerden dazu. Mein älterer Bruder hat sich auch konfirmieren lassen, von daher war es für mich auch selbstverständlich, mich konfirmieren zu lassen.



BliG: Frau Stenzel, wie war das bei Ihnen damals? Hat man überhaupt darüber nachgedacht, oder war es selbstverständlich?

Stenzel: Damals war es selbstverständlich, sich konfirmieren zu lassen, das gehörte einfach dazu. Die Frage stellte man sich einfach nicht. Wir hatten damals unter Pastor Beermann eine sehr lebendige Gemeinde. Er war sehr beliebt, auch bei den Kindern und Jugendlichen. Er verstand es, einen guten Kontakt gerade zu den Jugendlichen herzustellen und unternahm viel mit ihnen. Wir sind auch ohne Konfirmationsunterricht freiwillig jeden Sonntag in die Kirche gegangen, am Wochenende haben wir uns oft dort getroffen und die Zeit miteinander verbracht. Pastor Beermann erlaubte sogar einer Band, die Räumlichkeiten zum Üben zu nutzen.

BliG: Was hat sich denn sonst noch in den 50 Jahren verändert?

Stenzel: Wir hatten 2x die Woche Unterricht und bekamen auch Hausaufgaben auf, und das nicht zu knapp. Eine Woche vor der Konfirmation mussten wir eine richtige Prüfung ablegen. Dafür mussten wir viel lernen. Nach der bestandenen Prüfung haben wir zusammen im Gemeindehaus eine kleine Party gefeiert, das war sehr schön. An der Konfirmation bekamen wir Mädchen dann unser erstes Paar Nylon-

strümpfe. Das war sehr aufregend! Auch die Geschenke haben sich verändert. Heute bekommen die Jugendlichen ja hauptsächlich Geld. Ich bekam damals Taschentücher, Platzsets, Aussteuer, ein Gesangbuch mit Spitzentaschentuch, eine Kette, eine Uhr und sogar Unterwäsche war dabei! Es war dann auch nicht üblich, Danksagungskarten zu schicken. Wir gingen zu jedem Schenkenden und bedankten uns persönlich. Für viele Konfirmanden war nach der Konfirmation die Schule beendet und sie begannen eine Berufsausbildung. Von daher markierte die Konfirmation einen wichtigen Wendepunkt im Leben der Jugendlichen.



*Gudrun Stenzel
(63 Jahre)
wurde am 18. März
1962 in Leopoldstal
von Pastor
Beermann
konfirmiert*



*Patrick Schilling
(14 Jahre)*

*Klara Steffestun
(14 Jahre)*

werden beide am 5. Mai 2012 konfirmiert



**Persönliche Angaben erscheinen aus
Datenschutzgründen nicht im Internet**



**Persönliche Angaben erscheinen aus
Datenschutzgründen nicht im Internet**





Unsere Konfirmanden 2012

**Kirche Leopoldstal,
Samstag, 5. Mai 2012
um 13.30 Uhr**

- | | |
|---------------------|-------------|
| Ann-Cristin Capelle | Leopoldstal |
| Lisa Gurb | Horn |
| Sonka Meier | Leopoldstal |
| Isabel Niekamp | Leopoldstal |
| Elisa Pancherz | Leopoldstal |
| Bea Säck | Leopoldstal |
| Klara Steffestun | Leopoldstal |
| Janina Stücke | Leopoldstal |
| Nora Volland | Leopoldstal |

**Kirche Leopoldstal,
Samstag, 5. Mai 2012
um 17.30 Uhr**

- | | |
|-------------------|-------------|
| Megan Anthony | Leopoldstal |
| Louisa Hohner | Heesten |
| Julius Holzgräwe- | |
| Eichmann | Leopoldstal |
| Laura Holzkamp | Leopoldstal |
| Martin Lang | Leopoldstal |
| Fabian Moritz | Leopoldstal |
| Patrick Schilling | Leopoldstal |
| Melvin Sigges | Leopoldstal |
| Oskar Stock | Leopoldstal |
| Jan Watermeier | Leopoldstal |
| Maik Wodzinski | Leopoldstal |

**Kirche Veldrom,
Sonntag, 13. Mai 2012
um 10.00 Uhr**

- | | |
|-----------------|---------|
| Kendra Kottmann | Veldrom |
| Florian Striwe | Veldrom |



Leopoldstal (im Gemeindehaus, Eichenweg 23)

Spielkreis

freitags 9.30 - 10.30 Uhr
Julia Heine, Tel. 820 507

Jungschar

- 14-tägig dienstags 16.30 - 18.00 Uhr
- 24.04. „Voll-Dampf“ - die Jungschar kocht was Leckeres
- 08.05. „Es geht rund“ - Spiele und Aktionen im Kreis
- 22.05. „Catch the flag“ - Geländespiele im Wald (robuste und wetterfeste Kleidung!)
- 05.06. „Hast‘e Töne?“ - Musik mit Alltagsdingen

Claudia Voltjes, Tel.: 820 390

Depot Disco (für 12-16jährige)

monatlich freitags 19.00 - 22.00 Uhr
(04.05., 01.06.)

Nils König, Tel. 820390

Annette Krüger, Tel. 820390

Jugendkreis

dienstags 20.15 - 21.45 Uhr
Annette Krüger, Tel.: 820390

Veldrom (im Gemeindehaus, Heinrich-Schacht-Weg 19)

Offener Frauentreff

2. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr
(10.05., 14.06.)

Stefanie Haeger, Tel.: 20 23 55

Klöngruppe

14-tägig dienstags 9.30 Uhr
(24.04., 08.05., 22.05., 05.06)

B. Kompalla, Tel.: 5671,

R. Korsch, Tel.: 4674

Frauenfrühstück

monatl. dienstags 9.30 - 11.30 Uhr
(24.04., 29.05.)

Erika Schierkolk, Tel.: 3959

Belladonna

monatlich dienstags 20.00 Uhr

17.04. Frauen gestalten Kirche. Gestalten Frauen Kirche?

Mit Pfrin. Renate Niehaus

15.05. Feng Shui - Harmonische Wohnraumgestaltung, mit Gabriele Stork

Marlis Steffestun, Tel.: 5916

Seniorenachmittag

monatlich mittwochs 15.00 Uhr

18.04. Wissenswertes über die Biene - rund um den Honig, mit Kurt Brömmelmeyer

23.05. Ausflug

Iris Louven, Tel.: 1403

Seniorenachmittag

1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

02.05. Herr Werner Schönlau, Sozialarbeiter der Stadt Horn, stellt die Tafel vor - Sinn und Zweck

23.05. Ausflug

Erika Tito, Tel.: 2942



Gottesdienste Leopoldstal

Sonntag, 15.04. - 10 Uhr
Familiengottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibelwoche,
Prädikantin Flake

Sonntag, 22.04. - 10 Uhr
Gottesdienst, Pfr. Fleck

Sonntag, 29.04. - 17 Uhr
Gottesdienst mit Pfrin. Niehaus und
Frauen aus unserer Gemeinde

Samstag, 05.05. -
13.30 Uhr und 17.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienste mit
Abendmahl, Pfr. Fleck
(siehe Seite 14)

Sonntag, 20.05. - 10 Uhr
Gottesdienst, Pfrin. Niehaus

Pfingstsonntag, 27.05. - 17 Uhr
Gottesdienst

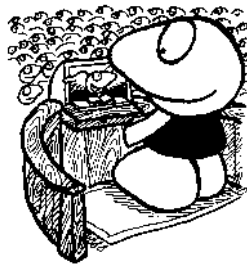
Sonntag, 03.06. - 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrin. Niehaus, anschl. Kirchkaffee

Sonntag, 17.06. - 10 Uhr
Gottesdienst

Kindergottesdienst

jeweils um 11 Uhr

am 22.04., 13.05. und 10.06.



Gottesdienste Veldrom

Sonntag, 13.05. - 10 Uhr
Konfirmationsgottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. Fleck
(siehe Seite 14)

Pfingstmontag, 28.05. - 10 Uhr
gemeinsamer Gottesdienst in der
ev. Kirche Horn

Sonntag, 10.06. - 10 Uhr
Gottesdienst

Kindergottesdienst

jeweils um 11 Uhr

am 06.05., 20.05., 03.06.
und 17.06.